

INHALT

VORWORT	9
--------------------------	---

EINFÜHRUNG

Wen verehren wir: eine geschichts- und leblose Abstraktion von „Gott“ oder den lebendigen Gott menschlicher Geschichte?	13
(1) Eine langweilige Abstraktion von „Gott“	14
(2) „Sicherheitspolitik“ gegenüber Gott	17
(3) Gottlosigkeit auch in der Kirche	20
(4) Gott – ein dynamisches Tätigkeitswort!	24
(5) Gott mit geschichtlichem Gesicht	27
(6) Unverzichtbare Schweigeverbote	30
(7) „Befreiung“ – ein elektrisierendes Thema	33

ERSTES KAPITEL

Im Befreiungskampf gegen die uralten Menschheitssünden	39
---	----

1.1 Heilsame Reizung für die Kirchen Europas	41
1.1.1 Politische Situation: SEHEN!	42
1.1.2 Mystische Verwurzelung: URTEILEN!	44
1.1.3 Geschwisterliches Subjekt: HANDELN!	48
1.2 Auf dem Weg zu einer europäischen Befreiungspraxis	50
1.2.1 Dienst am Evangelium oder Sorge um die Kirche?	51
1.2.2 Politische Prophetie oder „mittlerer Weg“?	55
1.2.3 Nicht-Menschen oder Nicht-Glaubende?	58
1.3 Notwendiger Abschied von der „Befreiungstheologie“	60
1.3.1 Die politische Frage: Wer sind die Armen?	62
1.3.2 Die geschwisterliche Frage: Wo bedürfen wir der Befreiung?	66
1.3.3 Die mystische Frage: Wo unterliegt Gott bei uns einem Bußschweigen?	71

1.4	Einkehr bei den befreienden Quellen	76
1.4.1	Magna Charta der christlichen Befreiung	78
1.4.2	Uneingelöste Befreiungsgelübde?	81
1.4.3	Befreiungstheologisches Dreigestirn	84

ZWEITES KAPITEL

Christliche Befreiungspraxis in den hausnahen Konflikten

Europas	91
--------------------------	-----------

2.1	Gerechtigkeit statt sanktionierter Egoismus: Europa auf dem gefährlichen Weg zur Zwei-Drittel-Gesellschaft?	94
2.1.1	Die Zwei-Drittel-Welt im „Clinch“ Europas	96
2.1.2	Zwei Drittel-Gesellschaft auch in Europa	100
	(1) Recht auf Arbeit oder Humanisierung der Arbeit?	101
	(2) Kirchliche Berührungängste vor der modernen Arbeitswelt	107
	(3) Das Evangelium vom göttlichen Postulat der Humanisierung der Arbeit	120
	(4) Neugestaltung der europäischen Arbeitswelt	132
2.1.3	Der Zwischenruf des Evangeliums der Gnade Gottes in eine gnadenlose Gesellschaft	143
	(1) Ambivalenzen und Ausweglosigkeiten der Leistungsgesellschaft	145
	(2) Totalitäre Leistungsideologie und humane Anwaltschaft der Gnade	149
	(3) Evangelische Rechtfertigung und soziale Gerechtigkeit	151
2.2	Warmherzige Friedenspraxis statt kalter Friedenskrieg: Welchen Frieden will denn Europa?	154
2.2.1	Militaristisches Selbst- und Sprachbewußtsein auch in Europa	155
2.2.2	Notwendige Objekte oder Notwendende Subjekte der Friedensforschung?	160
	(1) „Gerechter Krieg“ oder gerechter Friede?	162

(2) Moralische Ächtung des Krieges im Atomzeitalter	166
(3) Prinzipielle Abschaffung der politischen Institution des Krieges	169
2.2.3 Das christliche Evangelium vom Leben in Frieden . .	171
(1) Ein verbindliches Friedenskonzil	173
(2) Gottes befreiende Friedensbewegung auf Erden . .	175
(3) Friedensabsichten Gottes	178
(4) Seiltänzerische Friedensvision	182
2.2.4 Politische Friedensschritte in Europa	186
(1) Friede und Gerechtigkeit: ein siamesisches Zwillingspaar	187
(2) Friede als Inbegriff der politischen Aufgabe	189
(3) Wider die militaristische Unvernunft	195
(4) Politikfähige Feindesliebe	203
2.3 Mitgefühl mit allem Geschaffenen statt Rassismus gegen die Natur: Wann endlich tritt der erste Schöpfungsminister sein Amt an?	208
2.3.1 Weltloser Gott und gottlose Welt	209
(1) Der allmächtige Gott und der noch allmächtigere Mensch	210
(2) Weltmaschine „Schöpfung“	218
2.3.2 Gott in der Schöpfung und die Schöpfung in Gott	221
(1) Ökologisches System „Schöpfung“	222
(2) Gott auf der Suche nach seiner Wohnung	224
2.3.3 Sabbatliche „Ethik der Enkel“ statt fortschrittliche „Ethik der Väter“.	232
(1) Atemberaubende Sabbatverheißung für die Schöpfung	233
(2) Kategorischer Imperativ ökologischer Gewaltverminderung	235
(3) Politischer Vorrang der Ökologie vor der Ökonomie	236
(4) Ökologische Zukunftsdemokratie	237
(5) Hirtenamt des Menschen für die Schöpfung	239
(6) Fazit: Die Natur als Schöpfung Gottes wiederentdecken!	240

2.4	Geschwisterlichkeit statt sexistische Apartheid: Schritte auf dem Weg zu einer wirklich menschlichen Gesellschaft	241
2.4.1	Ein Mann-ähnlicher Gott und ein Gott-ähnlicher Mann	244
	(1) Frauliche oder männliche Wesenszüge Gottes?	245
	(2) Feminismus und/oder Christentum?	249
	(3) Gott oder Göttin?	253
2.4.2	Ein nicht sexistischer, aber auch nicht sexualisierter Gott	257
	(1) Notwendende Entgenitalisierung Gottes	257
	(2) Befreiender Kern der Trinität: Verschiedenheit, aber Gleichwertigkeit	262
	(3) Nicht patriarchaler, sondern trinitarischer Vater-Gott	267
2.4.3	Wege zu einer andro-gynen Gesellschaft in Europa	271
	(1) Wider den Fallstrick der Feminisierung der Religion	272
	(2) Wider das leere Geschwätz von „Gleichwertigkeit“	274
	(3) Frauensache und/oder Männersache?	276
	(4) Geschwisterlichkeit des Glaubens	280
	(5) Avantgarde der Geschlechterbefreiung	284

AUSBLICK

	Wenn das befreiende Gerücht vom gewaltlosen Gott kirchliche Beine bekommt und laufen lernt	289
(1)	Das bürgerliche Gerücht vom allmächtigen Gott	290
(2)	Gott oder die Bombe? – die entscheidende Schicksalsfrage	293
(3)	Das befreiende Gerücht von der Abrüstung Gottes	299
(4)	Heilende Augensalbe für die christlichen Kirchen	306
(5)	Frühlingsspuren mitten im kirchlichen Winter	312
	<i>Anmerkungen</i>	318